FÖRDERVEREIN FÜR KUNST UND KULTUR EIDERSTEDT

KULTURNOTIZEN 2021/22

Förderverein für Kunst und Kultur Eiderstedt
Altes Rathaus · Enge Straße 5 · 25836 Garding
www. kunstkultur-nf.de · info@kunstkultur-nf.de
T. 0152 - 25 20 70 06 · ViSdP: E. Balsewitsch-Oldach, Meldorf

Trotz Corona vier gelungene Ausstellungen in 2021 Kunstrundgang in Garding ein voller Erfolg · Zum zweiten Mal Kunstwinter im Alten Rathaus · Literatursommer: Der FKE richtete einen begeisternden PoetrySlam aus

Liebe Freunde und Mitglieder

Im März 2020 hätte wohl niemand gedacht, dass uns die Pandemie über zwei Jahre fest in ihren Krallen haben könnte – aber es sieht so aus. Wir pendeln zwischen verhaltener „Freizügigkeit", mit welchen Kürzeln sie auch immer beschrieben sein mag – 3G, 2G, 2G+ … eine absteigende Zahlenfolge bis zum 0G, was bedeutet, es gibt Null Garantie dafür, dass es sich in absehbarer Zeit bessern oder gar den Zustand „vor Corona" erreichen wird. Es ist wie mit der Büchse der Pandora – was erst einmal in die Welt entlassen ist, bleibt auch dort. Dies gilt insbesondere für Viren, deren einziger Lebenszweck, neben der Arterhaltung, die allem Lebenden auf der Erde eigen ist, das Überleben durch Mutation ist. Es scheint, dass wir uns mit dem Virus arrangieren müssen.

Für uns als Kulturtreibende ist indes das politische Agieren überlebenswichtig. Wir haben in den letzten 19 Monaten Veranstaltungen geplant, organisiert, verworfen, verschoben, neu geplant. Und unser Planungsvorlauf von vier bis acht Wochen konnte nicht mit den teils wöchentlich erfolgten Änderungen und Verschärfungen der Coronamaßnahmen Schritt halten. Schon in der Nachsaison 2020/2021, als wir das erste Mal eine Winterausstellung kreativer Mitglieder des FKE geplant und bis zur Vernissage organisiert hatten, schlug uns Corona die Tür im Alten Rathaus Garding zu. Jetzt ist es wieder so – auch für die Nachsaison 2021/2022 haben wir eine Winterausstellung aufgebaut und werden diese, auch hinsichtlich der stärker werdenden Omikron-Variante des Virus, nur bis zum letzten Adventswochenende offen halten können. Danach geht das Alte Rathaus Garding, zumindest was den FKE angeht, in den Winterschlaf.

Hoffen wir mal, dass die jetzt anlaufenden Neu- und Boosterimpfungen bis Ende März 2022 ihre Wirkung entfalten und wir den Schauraum und das Atrium für die Ausstellungen und Aktivitäten in der neuen Saison wieder öffnen können. Alles, was in 2021 war und in 2022 geplant ist, entnehmen Sie bitte den ausführlichen Informationen in diesen Kulturnotizen, für dessen Erstellung ich Ellen Balsewitsch-Oldach ganz herzlich danke! Und: Wenn Sie den folgenden Rückblick einmal auf sich wirken lassen, werden Sie vielleicht auch Freude darüber darüber empfinden, wie Vieles trotz der widrigen Umstände doch möglich war und auch realisiert wurde. Allen, die daran mitgewirkt haben – von der finanziellen und/oder tatkräftigen Unterstützung bis zur Wertschätzung unserer Aktivitäten durch Besuch und Teilnahme – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Bleiben Sie bitte alle gesund und nehmen Sie auch bitte die Termine und die Gelegenheit zur Impfung wahr – im Interesse aller Menschen, denn niemand lebt alleine und nur für sich auf dieser Erde. Mit - trotz alledem - herzlichen und weihnachtlich-besinnlichen Grüßen

– Dirk-Uwe Becker, Vorsitzender

RÜCKBLICK 2021

KUNSTMATINEEN AM SONNTAG

Auch 2021 waren vor Beginn der Ausstellungssaison wieder die **Sonntagsmatineen** unter dem Motto „Kunst und …“ von und mit der Fotografin und Malerin **Inka Langer** geplant, konnten aber aufgrund der Bestimmungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden.

KUNSTFORUM (früher ATELIER-BESUCHE/WERKSTATT-GESPRÄCHE)

Auch eine Veranstaltung zum neuen Format Kunstforum entfiel in 2021 aus diesem Grund.

KUNSTKLIMA

AUSSTELLUNGEN

• 28. März bis 11. Juni 2021: Heidegrit Gröning – “WASSERWELTEN – grafische Arbeiten auf Seekarte“

Ursprünglich hatte Heidegrit Göning geplant, ihre interaktive Ausstellung „Siehst du den roten Punkt?“ zu zeigen und darüber mit Besucherinnen und Besuchern jeden Alters in der Ausstellung in einen regen Austausch zu kommen. Das Konzept schien angesichts der ungewissen Entwicklung der coronabedingten Einschränkungen allerdings nicht durchführbar. Unter dem Motto „Wasserwelten“ zeigte sie statt dessen grafische Arbeiten auf Seekarte. Zu sehen war eine Auswahl Ihrer Werke auf gebrauchten, unterschiedlich alten Seekarten in kleineren und größeren Formaten. Ihre Themen waren Wasser-Fantasie-Welten, Abstraktes und ins Skurrile gehende Miniaturen, zum Teil in einem Spiel mit gleichen Kartenausschnitten.

• 13. Juni bis 20. August 2021: Frauke Petersen – „Wege – 20 Jahre künstlerische Arbeit“

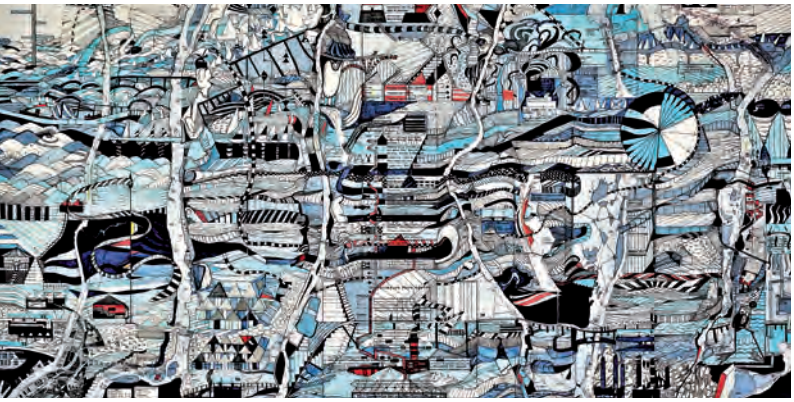
An ihrem 70. Geburtstag im Jahr 2020 hatte Frauke Petersen die letzten 20 Jahre der Kunst gewidmet (und mehr als 10 Jahre der Sparte KunstKlima im FKE). Ein guter Grund zurückzublicken und in einem Überblick zu zeigen, was in dieser Zeit entstanden ist. 2021 war das nun endlich möglich.

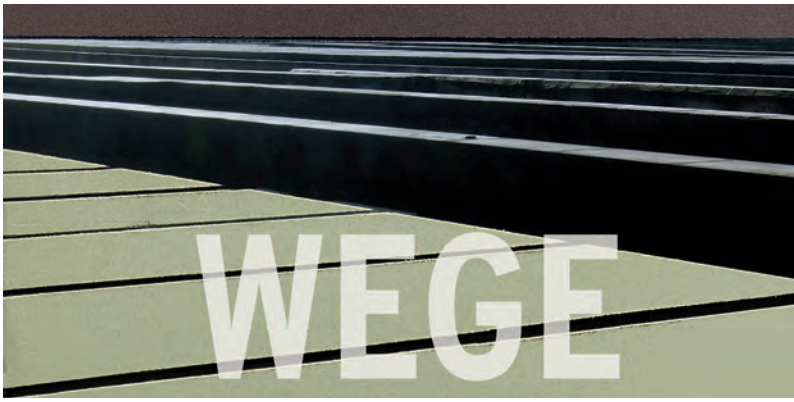
Früh hatte die Künstlerin sich auf die Technik „Arbeiten mit Sand“ festgelegt und in den 20 Arbeitsjahren ausgelotet, was mit diesem Material möglich ist. Dabei war ihr immer das Experiment wichtig und hat sie zu den unterschiedlichsten technischen und inhaltlichen Möglichkeiten geführt. Entstanden ist ein breites Spektrum unterschiedlicher Arbeitsergebnisse, angefangen mit frühen Sandstrukturen über farbintensive klare Formen hin zur Kombination von Sand und Fotografie in unterschiedlichen Themenstellungen. Aus den unterschiedlichen Werkgruppen zeigte sie exemplarisch Arbeiten, auch eher unbekannte, die nur in den Anfangsjahren oder gar nicht in Ausstellungen gezeigt wurden. Parallel zur Ausstellung lief über einen Bildschirm eine digitale Werkschau, die unterschiedliche Arbeitsphasen und ein Interview mit der Künstlerin zeigte. Eine positive Wirkung auf die Besucherzahlen hatte die häufige Anwesenheit Frauke Petersens in der Ausstellung.

© Fotos: TEllen Balsewitsch-Oldach

Heidegrit Gröning im Gespräch

Frauke Petersen in der Ausstellung





© Heidegrit Gröning

© Frauke Petersen

• 15. August bis 12. Sept. 2021:

„Lieblingsstücke – Künstler im Dialog“ in HAMM (Westfalen)

Mit einer Ausstellung unter dem Motto „das kleine format“ war der Hammer Künstlerbund 2019 mit Malerei, Radierungen, Skulpturen, Objekten und Fotografien seiner Mitglieder beim FKE in Garding zu Gast. Die Einladung zu einem Gegenbesuch in 2020 konnte coronabedingt nicht realisiert werden. 2021 konnten Künstler:innen der FKE-Sparte KunstKlima der Einladung endlich folgen – zu einer Ausstellung in den Atelier- und Ausstellungsräumen des Hammer Künstlerbundes im alten Bergwerkgebäude im Freizeitzentrum Maximilianpark. Mehr gibt es auf dem Einleger zu den diesjährigen KulturNotizen.

©FKE

• 22. 8. bis 31. 10. 2021:

Ewald Heitzmann und Tanja Simson „Heitzmann und Simson – Zwei Generationen im Dialog“

Ewald Heitzmann hat den FKE als Gründungsmitglied wesentlich mit geprägt. In den gezeigten Werken hatte er aus Bestandteilen alter Arbeiten (u.a.Schnittreste von Pappe, Papier, Holz, Stein, Stoff) neue Bilder zusammengefügt und so waren – so der Maler – aus den neuen Zusammenhängen Seelenlandschaften entstanden. Collagen – zum Teil fast monochrom – kamen dabei eine besondere Bedeutung zu: Bilder mit sichtbaren Spuren von gelebter Zeit und bereits benutzter Materie.

Auch Tanja Simson, eine Generation jünger, zeigte Werke, die aus der Überarbeitung älterer Bilder entstanden waren, in denen ehemalige Strukturen (Papier, Sand, Stoff), noch erkennbar durchschienen, aber einen anderen Charakter und Sinnzusammenhang vermittelten.

Bei aller lebendiger Unterschiedlichkeit in Herangehensweise, Form und Farbe ergaben die gemeinsamen thematischen Schnittstellen der Ausstellung einen spannenden Zusammenhalt.

In zwei musikalischen Darbietungen durch das Gesangs- und Instrumental-Duo „Die Nachbarinnen“ wurden Künstlerin und Künstler sowie deren Werke besonders gewürdigt.

©FKE

Tanja Simson und Ewald Heitzmann

© Foto: Ellen Balsewitsch-Oldach

Am Samstag, dem 1. Mai und am **Sonntag, dem 29. August** öffneten Eiderstedter Kunstschaffende der Gruppe KunstKlima ihre Ateliers und Galerien einen Tag lang für interessierte Besucher – selbstverständlich unter den dann geltenden Corona-Regelungen. Von 11 bis 18 Uhr konnten jeweils 14 Orte, an denen Kunst entsteht, besucht werden. Interessierte Besucher konnten den Künstler:innen über die Schulter schauen, in lockerer Atmosphäre einen Einblick in deren Arbeit erhalten und ins Gespräch kommen. Trotz der Corona-Situation und mancher kürzerer Wartezeiten, die durch die Corona-Abstandregelungen entstanden, wurden die Angebote zufriedenstellend bis gut angenommen.

SOMMERKIRCHE WELT

Die Ausstellung im Rahmen der Sommerkirche Welt, in der Inka Langer ausgewählte Arbeiten zeigen wollte, wurde auch in diesem Jahr von der Kirchengemeinde coronabedingt abgesagt.

WIR SIND SICHTBAR! KUNSTRUNDGANG IN GARDING

Als im Anfang 2021 der sogenannte „Lockdown light" dafür sorgte, dass außer kulturellen Einrichtungen auch etliche Geschäfte schließen mussten, konzipierte Ellen Balsewitsch-Oldach auf Anregung von Christine Wahn den „Kunstrundgang in Garding":
Geschäfte stellen für eine gewisse Zeit in jeweils einem ihrer Schaufenster je eine Arbeit einer Künstlerin/eines Künstlers aus. Die Kunstwerke sind also auch bei Schließung der Geschäfte sichtbar, Passanten können bei einem Rundgang im Freien eine Kunstausstellung besuchen und dabei ggf. die gemütliche Gardinger Innenstadt und die dortigen Angebote entdecken. Der Einladung zum „Kunstrundgang in Garding" sind zehn Geschäfte und zwanzig Künstler:innen gefolgt. Vom 22. März bis zum 1. Mai waren Werke von FKE-Mitgliedern innerhalb und außerhalb der Sparte KunstKlima zu sehen – Malerei, Fotografie und Keramik. Die Rückmeldungen der Ausstellenden, aber auch die der Gewerbetreibenden war erfreulich positiv. Eine Rundfrage zum Ende des „Kunstrundgangs" ergab, dass sowohl Kunstschaffende als auch Gewerbetreibende im kommenden Jahr wieder mitwirken würden. Kurz vor Drucklegung der KulturNotizen erreichte die Redaktion die Nachricht, dass sogar Besucher aus Hamburg extra zum „Kunstrundgang" nach Garding angereist waren.

KULTURHIMMEL ST. PETER-ORDING

Der Kulturhimmel 2021 in St. Peter-Ording wurde ebenfalls wieder coronabedingt abgesagt.

MUSIKANTENBÖRSE

Auch die Musikantenbörse fand coronabedingt nicht statt.

EIDERSTEDTER KULTURSAISON

Der Vorstand der Eiderstedter Kultursaison (EKS) hatte mit der Packhausausstellung in 2020 pausiert,

©Alle Motive: FKE

u. a. um das Konzept der gesamten Veranstaltungsreihe zu erneuern. 2021 fiel die Ausstellung im Packhaus der Corona-Pandemie zum Opfer.

ERZÄHL MIR WAS! AUF EIDERSTEDT

Die Veranstaltungsreihe „Erzähl mir was! Auf Eiderstedt" präsentiert besondere Einblicke, die Einheimische in ihr Leben auf Eiderstedt geben. Werner Hajek stellte am 26.September 2021 mit der Folge „Altes Handwerk, moderne Kunst: Vom Einrahmen und Vergolden" im Alten Rathaus Garding die Galeristin und Fachfrau Marid Taubert aus der Galerie Tobien in St. Peter Ording vor. In einem lebendigen Interview berichtete sie unterhaltsam und informativ von der herausfordernden Aufgabe, Kunst und Künstler durch den richtigen Rahmen ins rechte Licht zu rücken.

ADVENTSAUSSTELLUNG

Wie schon im Jahr davor fand 2021 die eintägige Adventsausstellung mit Marktcharakter im Atrium des Alten Rathauses nicht statt, nachdem sogar der Gardinger Weihnachtsmarkt draußen coronabedingt abgesagt worden war.

KUNSTWINTER IM ALTEN RATHAUS GARDING

Dafür wurde zum zweiten Mal das neue Format „Kunstwinter im Alten Rathaus Garding" realisiert und die Ausstellung am 27. November für Besucher:innen geöffnet.

Über einen längeren Zeitraum werden hier Werke von **kreativ tätigen Mitgliedern des FKE** präsentiert, die nicht in der Sparte KunstKlima vertreten und während der üblichen Ausstellungsmonate in der Regel nicht zu sehen sind. Der Einladung des Vorstands zu diesem Projekt sind diesmal 6 FKE-Künstler:innen und Teilnehmende aus dem Kinderwerkstatt-Atelier KiWA des FKE gefolgt: **Christine Wahn** und **Urte Stehr** sowie **Jons Drawert** und **Georg Panskus** zeigten Malerei, **Ralf Reinmuth** Fotografie und **Hans Struck** eine Auswahl seiner künstlerischen Keramikarbeiten. Die jungen Nachwuchskünstler:innen aus dem **KiWA** präsentierten als Gemeinschaftsarbeiten vier Tableaus zum Thema „Jahreszeiten".
Bis Weihnachten war die Ausstellung an den Wochenenden und zu den Marktzeiten am Dienstagvormittag zu sehen. Zu den Öffnungszeiten am Wochenende war jeweils ein:e Künstler:in anwesend. Von Mittwoch vor Weihnachten bis Ende März soll das Alte Rathaus für die Öffentlichkeit zwar geschlossen bleiben, der „Kunstwinter" aber noch im Atrium verbleiben, wo er von

© Fotos: Ellen Balsewitsch-Oldach

©FKE

Oben: Marit Taubert im Interview mit Werner Hajek

Unten: Letzte Vorbereitungen vor der Öffnung der KunstWinter-Ausstellung

Plakatmotiv „Kunstwinter im Alten Rathaus Garding 2021/2022

Besucher:innen der Veranstaltungen der weiteren Nutzer des Alten Rathauses betrachtet werden kann. Außerdem wird ein Video von Thomas Kuhn auf der Website des FKE die Ausstellung präsentieren. In dem Film wird auch die Lesung mit kurzen Texten aus der FKE-Testwerkstatt Eiderstedt zu sehen sein, die zusammen mit der Eröffnungsveranstaltung zum „Kunstwinter“ ausfiel.

LITERATUR

LESEKREISE

Wie alle anderen Aktivitäten waren auch die regelmäßigen persönlichen Treffen der **Lesekreise 1 bis 3** im Alten Rathaus durch die Corona-Bestimmungen beeinträchtigt. Die Teilnehmenden blieben aber weiterhin in Kontakt und trafen sich nach privaten Vereinbarungen im Rahmen des Möglichen.

TEXTWERKSTATT EIDERSTEDT

Die **Textwerkstatt Eiderstedt** arbeitete 2021 mit bis zu acht Mitgliedern kontinuierlich weiter – vorsorglich per Videokonferenz über Jitsi-Meet. In 2022 beabsichtigt die Gruppe die Herausgabe einer Anthologie mit einer Auswahl aus den gemeinsam lektorierten Texten.

OFFENE LESEBÜHNE EIDERSTEDT

Die **Offene Lesebühne** Eiderstedt mit dem Literaturnetzwerk Textfabrique51 als Kooperationspartner des FKE, auf der sich spontan Autor:innen zum Vortragen und Gäste zum Zuhören einfinden konnten, hatte in der kurzen Zeit zwischen den zwei längeren Lockdowns in 2020/2021 keine Gelegenheit, sich wieder zu etablieren. Zurzeit erarbeiten die Mitwirkenden ein Konzept für eine teils physische, teils virtuelle Teilnahmemöglichkeit von Lesenden und zuhörenden Gästen.

LITERATURSOMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN

Auch in 2021 hatte das Literaturhaus in Kiel – Corona zum Trotz – Autorinnen und Autoren zum Literatursommer Schleswig-Holstein eingeladen. Schwerpunktland: Schleswig-Holstein. Zu unsicher schien die Entwicklung der Coronasituation und der damit zusammenhängenden möglichen Reisebeschränkungen für Teilnehmende aus anderen Teilen des In- und erst recht des Auslandes. Der FKE freute sich, auch wieder Gastgeber für eine Veranstaltung im Rahmen des Literatursommers zu sein und etwas Besonderes zu präsentieren: Am 5. August gaben die jungen Talente Selina Seemann und Björn Katzur im Alten Rathaus Garding eine lebendige Kostprobe der dynamisch-kraftvollen „Lyrik und lyrischen Prosa von heute“, der Slam Poetry. Slammer-Ikone Björn Högsdal moderierte und trug ebenfalls vor.

Ein kompletter Poetry Slam (der Wettstreit mehrerer Slam Poeten, bei dem per Akklamation durch das Publikum zum Schluss ein Gewinner gekürt wird) hätte die Kapazitäten des Alten Rathauses gesprengt. Aber die Beispiele, die Björn Högsdal, Selina Seemann und Björn Katzur auf dieser Veranstaltung gaben, reichten aus, um die rund 40 Gäste für Slam Poetry zu begeistern.
Den Büchertisch mit Werken der drei Slam Poeten betreute der Peter Panter Buchladen aus Meldorf.

KINDER-WERKSTATTATELIER KIWA

Christine Wahn leitet das Kinder-Werkstattatelier KiWA nach wie vor mit großem Erfolg. Zurzeit gibt es zwei Gruppen mit jeweils 8 Teilnehmenden. Gern würde Christine Wahn aufgrund der Anfragen noch mehr Nachwuchskünstler:innen aufnehmen, aber der Platz im Werkstattatelier ist mit der derzeitigen Belegung voll ausgeschöpft. Die Kinder und Jugendlichen haben sich in diesem Jahr u. a. in der Technik des Graffiti-Sprayens versucht und

© Literaturhaus SH/EBO

Einladungskarte zur Slam Poetry

Björn Högsdal im Interview mit Ellen Balsewitsch-Oldach

© Foto: Ellen Balsewitsch-Oldach

gemeinschaftlich an vier Tableaus zum Thema „Jahreszeiten“ gearbeitet, die in der Ausstellung „Kunstwinter im Alten Rathaus Garding“ zu sehen waren. Ein Highlight im KiWA-Jahr war der „Gruselnachmittag“ am Tag vor Halloween, an dem die KiWA-Mitglieder eingeladen waren, in passender Verkleidung Fledermäuse zu falten und Clementinen als Mini-Kürbisse zu bemalen. Mit Ellen Balsewitsch-Oldach und Dirk-Uwe Becker war auch die Sparte Literatur vertreten; die beiden Autoren lasen den Kindern und Jugendlichen sowie einigen teilnehmenden Eltern Geister- und andere Halloween-Geschichten vor. (s. Foto unten)

© Foto: Thomas Kuhn

Dirk-Uwe Becker, E.Balsewitsch-Oldach, Christine Wahn

WIR GEDENKEN …

… unseres Mitglieds und Schriftführers im FKE-Vorstand, **Jürgen Timmann**, der einige Tage nach seinem 72. Geburtstag in der Nacht vom 29. auf den 30. Januar 2021 in seinem Haus in St. Peter-Ording friedlich eingeschlafen ist. Wir haben mit Jürgen Timmann ein engagiertes, wertschätzendes und keiner Diskussion aus dem Wege gehendes Mitglied verloren, das in den Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen mit seiner mediativen und um Harmonie bemühten Art und Weise immer die Wogen zu glätten verstand. Einen Nachruf von Dirk-Uwe Becker haben alle FKE-Mitglieder im Februar 2021 erhalten, der FKE hat Jürgen Timmann eine Traueranzeige im EiderKurier gewidmet. Dirk-Uwe Becker hat für den FKE mit einem Trauergebinde an der Beisetzung teilgenommen.

FKE-MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND KUNSTKLIMA-TEILMITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die für den März 2020 geplante reguläre FKE-Mitgliederversammlung musste coronabedingt ausfallen und konnte mangels zulässiger Rahmenbedingungen (z. B. Größe eines Raums für 180 Mitglieder mit 1,50 m Abstand zwischen den Plätzen) bis zum März 2021 nicht nachgeholt werden.

© Fotos: Ellen Balsewitsch-Oldach

Dirk-Uwe Becker dankt Petra Jans

Gleiches galt für die KunstKlima-Teilmitgliederversammlung.
Am 7. August 2021 waren die Rahmenbedingungen für die beiden Mitgliederversammlungen nun endlich gegeben. Über die Ergebnisse sind alle FKE-Mitglieder mit den per Post oder E-Mail versandten Niederschriften informiert worden.
Die Verabschiedung von **Petra Jans**, **Frauke Petersen** und **Andrea Gerdau** aus ihrer bisherigen Mitwirkung im FKE war ein bedauerlicher Tagesordnungspunkt. Für die umfassenden Aktivitäten der drei bedankte sich Dirk-Uwe Becker im Namen des gesamten FKE mit einem Blumengruß (Andrea Gerdau nahm entschuldigt nicht an der Mitgliederversammlung teil).

AUSBLICK 2022

KUNSTMATINEEN AM SONNTAG

Auch für das Jahr 2022 sind Kunstmatineen vorgesehen: Fotografin und Malerin **Inka Langer** als Initiatorin und Organisatorin der Sonntagsmatineen unter dem Motto „Kunst und …" plant zwei Veranstaltungen mit ihren beiden eigenen Vorträgen, die sie coronabedingt in den letzten zwei Jahren nicht halten konnte.
Allerdings werden sie nicht wie üblich in den ersten drei Monaten des neuen Jahres stattfinden, denn es ist damit zu rechnen, dass es wegen ggf. verordneter Kontaktbeschränkungen sonst wieder zu Absagen kommen müsste.

• Der erste Vortrag wird sich mit dem Thema **„Der andere Blick – Wege des weiblichen Künstlerlebens"** befassen. Am Beispiel berühmter Künstlerinnen zeigt der Vortrag, wie – bis in die Gegenwart – unter dem Druck der jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse die Suche nach individueller künstlerischer Entfaltung von ihnen gestaltet wurde und welche Hindernisse es zu überwinden galt. In der Moderne führt dies – insbesondere in der Malerei – zu der Frage nach der Existenz eines „weiblichen Blicks" und dem Postulat einer eigenständigen „feministischen Kunst". Findet die Post-Moderne darauf eine Antwort?

• **„Modell – Muse – Künstlerin … Paarbeziehungen in der Kunst"** wird das Motto des zweiten Vortrags lauten. Früh sind professionelle bezahlte Modelle fester Bestandteil künstlerischen Schaffens. Die eigentliche Quelle künstlerischer Inspiration, die Liebe, führte bald zu einem „Modell der Leidenschaft", seit der Antike bekannt als „Muse". Dieser Vortrag beschreibt am Beispiel ausgewählter Künstlerpaare, wie jede historische Epoche mit ihren Künstlern der Muse ein eigenes Antlitz gab.

KUNSTFORUM

Auch die Vorstellung neuer Mitglieder der Sparte KunstKlima und ihrer Arbeiten ist unter entsprechenden Voraussetzungen wieder vorgesehen.

Dirk-Uwe Becker dankt Frauke Petersen

KUNSTKLIMA

AUSSTELLUNGEN

• 3. April bis 20. Mai 2022:

Gemeinschaftsausstellung „FREI“

„Das Geheimnis der Freiheit ist der Mut“ (Perikles). In diesem Sinne ist „FREI“ das Thema der ersten Ausstellung in der Saison 2022, einer Gemeinschaftsausstellung von Künstler:innen der Sparte KunstKlima im FKE. Ausgehend von der vielfältigen Bedeutung des Begriffs „frei“ – unabhängig, nicht gefangen, nicht versklavt, ungehindert, „ohne“, uneingeschränkt, kostenlos, nicht besetzt, unbegrenzt, verfügbar freischaffend, unbedeckt – möchte diese Ausstellung widersprüchliche Aussagen zu diesem Themenkomplex aufgreifen. Frei zu sein im kreativen Schaffen und in der Selbstgestaltung, aber auch die inneren Widerstände wahrzunehmen. Frei zu sein ohne Regularien, aber auch die äußeren Grenzen der Freiheit zu erfahren. Frei zu sein und einfach den Mut aufzubringen, loszulassen und abzuwarten, was passiert. Vielschichtige und sehr persönliche Herangehensweisen sind hier möglich, die die Künstler:innen der Gruppe KunstKlima in dieser Ausstellung der Öffentlichkeit zeigen werden.

• 10. Juli bis 26. August 2022:

Ute Martens: „Weitblick“ – realistische nordische Malerei

Die norddeutsche Künstlerin Ute Martens präsentiert realistische Malerei in Öl und Acryl, die vorwiegend Landschaften aus Eiderstedt, Hamburg und Dänemark zeigt. Der Titel „Weitblick“ nimmt einerseits Bezug auf die Motivwahl von Ute Martens’ Arbeiten. Die nordische Landschaft, die Weite, die Nordsee, der Himmel und die Wolken, das Licht, der Hamburger Hafen, das etwas Herbe und Raue sind ihre Themen. Die Bilder vermitteln jedoch viel mehr, denn es geht nicht nur um ein Wiedergeben von Gesehenem. Neben dem intensiven Sehen und Wahrnehmen spielen beim Malprozess auch Gedanken, Atmosphäre und Erinnerungen eine Rolle, die sich mit in jedes Bild weben. Durch eine Art inneren Filter entsteht eine neue Sicht der Dinge, der „Weitblick“ von Ute Martens. Der Ausstellungstitel meint andererseits auch einen Weitblick für die Seele, einen inneren Weitblick, der sich dem Betrachter durch die Energie der Bilder erschließen und ihn berühren kann. Es geht um persönliche, aber auf den Betrachter übertragbare Empfindungen von Freiheit, Raum, Sehnsucht, Ahnung, Wehmut, Trost und Lösung. Die Kraft der Natur, die immer stärker ist als wir und die zugleich von uns erheblich beeinflusst wird, spielt eine große Rolle in ihren Bildern.

• 22. Mai bis 8. Juli Juli 2022:

Wolfgang Gross-Freytag: „40 Jahre Malerei – zwischen Realismus und Abstraktion“

In seiner Ausstellung zeigt Wolfgang Groß-Freytag Werke aus den vergangenen vier Jahrzehnten, die von sozialkritischem Realismus geprägt sind. Sind in den Arbeiten der 1980er Jahre noch demonstrativ soziale Kritik in realistischer Darstellung erkennbar, so zeigen die aus den 1990ern sowohl realistische, als auch abstrakte Interpre-

© Ute Martens

Ute Martens: Blick nach Vollerwiek

© Wolfgang Groß-Freytag

Werke von Wolfgang Groß-Freytag

tationen, wie zum Beispiel die Bilder „Kreuztragung“ und „Bagdad“. Um die Jahrtausendwende taucht das Islandpferd nicht nur im Leben des Künstlers auf, sondern auch massiv in seiner malerischen Darstellung. Hierbei sowohl in gegenständlicher als auch in abstrakter Version. Über alle Jahrzehnte hinweg steht der Mensch immer wieder im Mittelpunkt der Darstellung. Porträts malt Wolfgang Groß-Freytag in ganz eigener Manier, mit wachem, sensiblen Auge für die Persönlichkeit, die er porträtiert. Er spürt den inneren Menschen auf, macht sichtbar, was für andere unsichtbar ist. In der Malerei des neuen Jahrtausends stehen die sozialkritischen Aspekte nicht mehr im Vordergrund, sondern sind überwiegend erst auf den zweiten Blick erkennbar.

• 28. August bis 16.0ktober 2022:

Gemeinschaftsausstellung „Best of me“

Was passiert, wenn ich alle meine Werke in eine Reihe stellen müsste, links beginnend mit dem vermeintlich „schlechtesten“ bis hin zum ganz rechts stehenden „besten“ Werk? Und wenn ich kein Werk parallel zu einem anderen Werk stellen darf – mich vielmehr entscheiden muss, welchem Werk ich den Vorzug gebe, und es damit eins weiter nach rechts stelle. Wie würde ich an diese Aufgabe herangehen? Inwieweit spielen die Meinungen der anderen dabei eine Rolle? Wäre es mir möglich, eine Reihenfolge aufzustellen und an diese auch zu glauben, selbst wenn Dritte ganz anderer Meinung wären? Spannende und herausfordernde Aufgabenstellungen und Fragen, mit denen sich jede:er Künstler:in der FKE-Sparte KunstKlima unter dem Motto „Best of me“ in der letzten Gemeinschaftsausstellung in diesem Jahr auseinandersetzen darf. Einzig das ganz rechts stehende Werk wird durch die teilnehmenden Künstler-:innen ausgestellt. Die Erwartungen der anderen und das, was man selbst möchte, sind ein immerwährendes Thema im Leben von Kunstschaffenden. „Best of me“ nimmt inhaltlich auch gezielt Bezug auf die Gemeinschaftsausstellung „Frei“ im Frühjahr. Sich zu lösen von den Meinungen anderer und frei zu sein in der Entscheidung, das beste Werk für sich selbst auszuwählen.

OFFENE ATELIERS

Am Sonntag, 8. Mai und Sonntag, 4. September 2022

Zentrum und ein guter Ausgangspunkt für die Atelierrunde ist das Alte Rathaus in Garding, das an diesem Tag von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein wird. Im dortigen Schauraum können kleinere Werke, Grafiken, Bücher, Kataloge und Postkarten von etwa 60 Kunstschaffenden, einschließlich teilnehmender Künstler*innen, angeschaut und erworben werden. Im Atrium wird die jeweils aktuelle Ausstellung zu sehen sein.

© Foto: Dirk-Uwe Becker

Nähere Informationen und ein Flyer sind rechtzeitig Im Alten Rathaus Garding, Enge Str. 5 erhältlich, ein Flyer steht dann zum Download auf www.fke-eiderstedt.de bereit.

SOMMERKIRCHE WELT

Die Sommerkirche Welt 2022 muss lt. Pastorin Inke Thomsen-Krüger wegen Renovierung der Welter Kirche auch 2022 wieder abgesagt werden, soweit es die geplante Ausstellung von Inka Langer angeht. Ob eine der in diesem Jahr noch nicht zu renovierenden Eiderstedter Kirchen (z. B. Witzwort) Ersatz bieten kann, wird sie noch klären. Ein Outdoor-Sommerfest zumindest könnte u. U. stattfinden.

FKE

KULTURHIMMEL ST. PETER-ORDING und MUSIKANTENBÖRSE

Die Planung der jeweiligen Veranstalter sind zurzeit noch nicht bekannt. Der FKE wird rechtzeitig informieren.

EIDERSTEDTER KULTURSAISON

Kürzlich hat die Eiderstedter Kultursaison (EKS) einen neuen Vorstand gewählt und arbeitet zurzeit ein neues Konzept aus, das u. a. möglichen Corona-Szenarien weitestgehend gerecht wird. Die Planungen bleiben abzuwarten. Der FKE wird rechtzeitig informieren.

ADVENTSAUSSTELLUNG

Ob es 2022 eine eintägige Adventsausstellung mit Marktcharakter im Atrium des Alten Rathauses wieder geben soll, ist von der Entwicklung der Corona-Situation abhängig. Der traditionelle Termin wäre **Samstag vor dem 1. Advent, der 26.11.2022**. Falls die Adventsausstellung stattfindet, wird für die Standvergabe rechtzeitig eine Rundmail gestartet.

KUNSTWINTER IM ALTEN RATHAUS GARDING

Ein Aufruf an Künstler:innen außerhalb der Sparte KunstKlima zur Beteiligung am Kunstwinter im Alten Rathaus Garding wird 2022 rechtzeitig bekanntgegeben.

KUNSTRUNDGANG IN GARDING

Auch zum „Kunstrundgang in Garding“ will der FKE wieder Geschäftsinhaber und künstlerisch tätige Mitglieder des FKE einladen. 2022 möchte der FKE exklusiv Kreative **außerhalb** der Sparte KunstKlima auffordern, nachdem die Ausstellungsplanung KunstKlima-Mitgliedern in diesem Jahr die Möglichkeit zur Teilnahme an zwei Gemeinschaftsausstellungen bietet.

LITERATUR

Die **Lesekreise 1 bis 3** bleiben bis auf Weiteres nach individuellen Absprachen in Kontakt, soweit Treffen im Alten Rathaus Garding nicht möglich sind. Zurzeit wird überlegt, ob ein hybrides Konzept von (coronabedingt zugelassener) persönlicher Anwesenheit im Alten Rathaus und online zugeschalteten Teilnehmenden ermöglicht werden kann.

Die seit Juli 2019 bestehende **Textwerkstatt Eiderstedt des FKE** hat sich weiter bewährt und wird auch 2022 einmal monatlich angeboten (Termin ist jetzt regulär der 1. Donnerstag im Monat, zu Corona-Zeiten treffen sich die Teilnehmer:innen virtuell in einer Video-Konferenz). Geplant ist nach wie vor ein „Jahrbuch“, eine Anthologie mit Ergebnissen aus der Zusammenarbeit.

Dem Literaturnetzwerk Textfabrique51 soll für die **Offene Lesebühne (OLB) Eiderstedt** der – ggf. unter Corona-Bedingungen – geeignete Raum zur Verfügung gestellt werden, sofern Veranstaltungen dieser Art wieder stattfinden dürfen. Zurzeit wird außerdem ein hybrides Konzept von (coronabedingt zulässiger) persönlicher Anwesenheit im Alten Rathaus und online zugeschalteten Teilnehmenden (Lesenden und Gästen) geplant.

Der FKE beabsichtigt, auch am **Literatursommer Schleswig-Holstein 2022** teilzunehmen und eine Lesung mit einer Autorin oder einem Autoren anzubieten. Das Literaturhaus Schleswig-Holstein plant derzeit eine Veranstaltungsreihe mit Autor:innen aus Frankreich.

Generell sind gesonderte Lesungen mit eigenen und Gast-Autoren ebenfalls angedacht.

KINDER-WERKSTATTATELIER KIWA

Christine Wahn bleibt Betreuerin des KiWA. 2022 wird der Zaun hinter dem Alten Rathaus vom KiWA neu gestaltet. Zurzeit werden die Zaunfelder in einem Malerbetrieb überarbeitet und u. a. durch Grundierung für die künstlerische Bearbeitung vorbereitet.

INTERNES

FKE-MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND KUNSTKLIMA-TEILMITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Die Durchführung beider Mitgliederversammlungen ist stark abhängig von den Verfügungen zur Corona-Pandemie. Sie sind zwar regulär für März 2022 und November 2022 vorgesehen, stehen aber unter dem Vorbehalt der gesundheitlich und rechtlich unbedenklichen Durchführbarkeit. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

+++ newsticker +++ newsticker +++ newsticker +++ newsticker +++ newsticker +++ newsticker +++ newsticker +++

Kurz vor Drucklegung erreichte die Redaktion der KulturNotizen noch diese Neuigkeit:

Dieter Staacken, Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender des FKE, wird am Sonntag, 2. Januar 2022, im Anschluss an den Gottesdienst in der Gardinger St. Christian-Kirche, in dankbarer Würdigung seiner besonderen Verdienste um die kulturelle Entwicklung seiner Heimatstadt Garding mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt Garding ausgezeichnet.
Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. Es gilt die 2 G-Regelung. Coronabedingt steht nur ein Teil der Sitzplätze in der Kirche zur Verfügung, eine Anmeldung zum Gottesdienst oder zur anschließenden Ehrung ist leider nicht möglich.

© Foto: Ellen Balsewitsch-Oldach

Am 7. Dezember beschloss die Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung der Ehrung Dieter Staackens, das Ereignis offiziell bekanntzugeben (v. li.: Dirk-Uwe Becker, Bgm. Andrea Kummerscheidt, Rainer Martens, Pastor Ralf-Thomas Knippenberg; es fehlen Petra Jans und Klaus Dreyer, beide zu dieser Sitzung entschuldigt

Die KULTURNOTIZEN wünschen ein friedliches, gesundes Weihnachtsfest und einen guten Wechsel in ein frohes 2022!